

Ladylike

Eine Wette mit Folgen...[Ergebnis der Umfrage steht fest!]

Von Itachigirl

Kapitel 4: Shit has a name: Diarys

Wenn ich eine Sache noch mehr hasste, als Deidara, dann waren es alte Schrullen, die der Meinung waren, sie könnten irgendwem helfen.

"Sakura, alles in Ordnung?", fragte Deidara mit einem Engelsgesicht.

Ich befand mich in einer Art Schockstarre. Wahrscheinlich sah ich jetzt aus, wie ein Besenstiel auf einem Stuhl.

Langsam wanderte mein kritischer Blick von Deidara zur alten Madonna, in deren Büro ich mich ja immer noch befand und aus dem ich schleunigst heraus musste.

Grimmig warf ich dem Blondem meinen fiesesten Blick zu, den ich zu bieten hatte.

"Du fragst mich, ob alles in Ordnung ist?! Wie kommst du auf die beschissene Idee, dass **alles in Ordnung ist**?! Warum habe ich das Gefühl, dass immer nur mir so ein Scheiss passiert?", meinte ich mit scharfem Unterton.

Aber ich hatte ja Recht. Solche Sachen passierten ausschließlich mir.

Meine Mundwinkel wanderten noch ein Stück nach unten und mein Blick vermittelte Deidara jetzt deutlich, dass ich ihn Lynchen würde, wenn ich die Gelegenheit dazu hatte. Der schien allerdings den Ernst der Situation nicht verstanden zu haben und blickte mich fragend an.

"Sakura?", erkundigte er sich verwirrt.

Ich kniff meine Augen zusammen und legte meine Stirn konzentriert in Falten.

"Sei ruhig und stör' mich jetzt nicht. Ich versuche gerade, dich in Gedanken zu foltern.", erklärte ich so konzentriert wie lange nicht mehr.

Es funktionierte aber tatsächlich.

Irgendwie war es beruhigend, Deidara irgendwo festzubinden und ihn zu schlagen. Schade, dass das nicht in Echt klappte - Zumindest nicht ohne Konsequenzen. Aber wenn ich es mal so betrachtete, dann waren Bestrafungen ja noch nie ein Hindernis für mich.

"Sakura!" Diesmal kam der Ruf von Tsunade. Auf einmal klang sie wieder so ernst und gestresst.

Ich machte die Augen wieder auf und sah sie ernüchternd an.

"Man, was ist denn noch?! Kann ich jetzt mal gehen? ... Bitte?", fragte ich genervt. Ich musste hier raus.

Klar, mit meinem immer noch schmerzenden Fuß war das eindeutig ein Problem, aber wofür hatte ich jetzt diesen blonden Idioten, der mir ab heute sowieso überall hin folgen würde?

"Meinetwegen. Aber ich habe ein Auge auf dich, Sakura.", sagte sie todernst.

Nur so lange die Flasche unterm Tisch bleibt, dachte ich gehässig. Jeder wusste, dass Tsunade sich gerne mal Motivation antrank.

Dass sie nun auch noch davon überzeugt war, ich könnte mich in irgendeiner Weise bessern, beruhigte mich jetzt nicht gerade.

Wie auf Kommando erhob ich mich und verlagerte das Gewicht auf den Fuß, der noch heile war.

Deidara sah mich mitleidig an, stand aber ebenfalls auf.

"James! Ich brauche eine Stütze.", witzelte ich.

Seltsamerweise legte Deidara sofort meinen Arm über seine Schulter. Das sollte eigentlich ein Scherz gewesen sein und war nicht beabsichtigt...

Warum nahmen Blondinen immer alles gleich so ernst?

Natürlich konnte ich gut alleine gehen, so weh tat es überhaupt nicht. Aber gut, ich hatte auch nichts dagegen, mit menschlichen Krücken zu laufen.

Ausnahme war allerdings, wenn sie Deidara hießen...

Tsunade begleitete uns noch zur Tür, dann tauschten Deidara und sie viel sagende Blicke aus, was mich irgendwie beunruhigte. Ich konnte nicht sagen warum...

Aber es beschlich mich das komische Gefühl, dass sie das mit der Hilfe vorhin ernst gemeint hatte..

Eine Zeit lang hatte ich damit verbracht, neben Deidara durch die Korridore der Schule zu humpeln, während ich den Blondinen anschwieg und weitgehend ignorierte. Manchmal steuerte er ein paar Vorschläge zum Thema Wette bei, was mich unendlich viel nervte. Es ging ums Shoppen, Ratgeber kaufen und noch einige andere Dinge waren Teil seiner Ideen.

Als ich endlich am Raum meines nächsten Unterrichtsfaches angekommen war, dankte ich ehrfürchtig Gott, an den ich ja eigentlich nicht glaubte.

"So ich bin dann mal weg.", sagte ich eilig. Er war aber noch nicht ganz fertig mit mir;

und so schnell, wie ich hätte wegrennen wollen, konnte ich nicht flüchten.
"Ich werde dich heute nach der Schule mal mit den Anderen bekannt machen.",
meinte er erfreut.

Die *Anderen*?

Er meinte doch nicht etwa die Akatsukis, oder?

"Wen meinst du mit 'die Anderen'?", fragte ich vorsichtshalber nach. Er grinste über meine Ahnungslosigkeit.

"Die Jungs von der Akatsuki natürlich. Ich werde ihnen noch gleich von der Wette erzählen."

Mir klappte die Kinnlade runter - Zumindest dachte ich, dass sie das gerade machte. Ich blendete alles um mich herum aus, sodass ich nur noch Deidara und mich wahrnahm.

Dieser behinderte **Idiot!** Ich würde ihn umbringen!

Gleich nach dem Lynchen würde ich ihn in seine Einzelteile zerstückeln und diese dann versteigern!

Er konnte doch nicht den ganzen anderen Akatsukis davon erzählen... War der denn total durchgeknallt?

Die würden sich doch den Arsch ablachen, wenn sie das hörten.

Ich meine, vielleicht war ich nicht so berühmt wie sie, aber mein Ruf war trotzdem legendär. Jeder kannte mein etwas seltsames Temperament und die Akatsukis wussten ja über alles Bescheid.

Das war eindeutig beschissen...

Einerseits war es Wahnsinn - Im positiven Sinne jetzt. Ich würde die Akatsuki kennen lernen. Das konnte niemand so einfach von sich behaupten. Dieses Miststück von Ino würde platzen vor Neid. Auf einmal war die Situation schon gar nicht mehr so schlimm und ich fing an, es zu genießen.

... Aber die Sache hatte, wie alles im Leben, einen gewaltigen Haken.

Die Akatsuki würde nur mit mir rumhängen, wegen dieser blöden Wette. Okay, das war nicht so das Problem. Die Wette war das Problem.

Wie sollte ich damit fertig werden, dass nicht nur Deidara, sondern gleich die ganze Akatsuki mich umpolen wollte?

Da musste ich erst mal schlucken. Es gab ja sowieso kein Entkommen...

"Na dann... bis nachher schätze ich mal...", meinte ich niedergeschmettert. Oh Himmel, gab es denn wirklich kein Entkommen?

"Wir warten dann auf dich vorne am Eingang." Nein, es gab kein Entkommen...

Wie ein begossener Pudel betrat ich den Raum. Ab jetzt musste ich wieder ganz die Alte sein, denn Ino kam mit ihrer Hühnermannschaft direkt auf mich zu.

"Hey Haruno, ich hab' gehört du warst wieder bei der Rektorin! Was hast du denn diesmal verbochen?"

Alles war plötzlich verdächtig still und wartete auf meine Erklärung.

Ino grinste gehässig und wartete, bis ich mich erbarmt hatte, auf sie zuzugehen.

"Nein falsch, ich war bei deiner Alten und hab' ihr gesagt, es bringt nichts, wenn die ihrer Tochter das Silikon in die Hupen spritzen. Dadurch wird man nämlich nicht schlauer, weißt du?", antwortete ich spitz.

Ein paar fassungslose Blicke, ein wenig kleinlautes Gelächter. Ich hatte mein Ziel erreicht.

Lässig schlenderte ich an der knurrenden Ino vorbei und begutachtete noch einmal neidlos ihren Wahnsinnsausschnitt und bedauerte sie gleichzeitig, dass ihr Hirn nicht ganz so prall war.

Eines musste man mir ja lassen: Schlagfertig war ich - Nicht nur verbal übrigens.

Den Rest der Unterrichtszeit überlebte ich problemlos, denn so schnell kam jetzt keine blöde Anmache mehr von der Seite.

Nachdem ich auch eine einschläfernde Stunde Geschichte erfolgreich hinter mich gebracht hatte, wartete ich noch, bis alle anderen weg waren. Sie durften auf keinen Fall erfahren, was für eine Wette ich mit Deidara am laufen hatte und dass die Akatsukis auf mich warteten.

Okay, die Wette würde sowieso *ich* gewinnen, aber es muss ja nicht jeder davon Wind kriegen.

Langsam bewegte ich mich also Richtung Schulausgang und dachte mir, dass das ja alles auch nur Menschen waren.

Ich war leicht auf die Palme zu bringen. Das hieß für mich, wenn irgendeiner von denen 'nen blöden Spruch über mich ablassen würde, dann würde ich meine Schlagfertigkeit austesten.

Wie erwartet standen alle Akatsukis vor dem Eingang und warteten - Auf mich.

Irgendwie ehrte mich das ja...

Allen voran stand Deidara und grinste, dann folgten Hidan, Madara, Itachi, Kisame, Sasori und schließlich Pein.

Deidara und Hidan sahen ziemlich erfreut aus, wobei das bei Hidan eher Vorfreude war. Madara und Itachi wirkten wie immer etwas kühl. Kisame sah noch recht freundlich aus und Sasori und Pein schienen eher ein bisschen desinteressiert.

Da passte ich ja wirklich hervorragend rein...

"Hey, da bist du ja endlich!", rief Deidara hoch erfreut.

"Ja, wir warten schon eine Ewigkeit.", meinte Sasori etwas genervt.

"Nur, weil du nicht warten kannst, hm.", konterte Deidara.

So langsam konnte ich erkennen, wer meine Verbündeten waren und wer nicht.

"Ich glaube, ich stelle dir die anderen mal vor.", sagte der Blonde und stellte sich neben mich, um den Überblick zu haben.

Als würde ich die nicht kennen...

"Der Kerl da ist Hidan." Er zeigte auf den muskulösen Silberhaarigen. Kannte ich. Er

hatte mich schließlich ins Krankenzimmer getragen und vor nicht allzu langer Zeit hatte er mit mir in Tsunades Büro gegessen.

"Hey Blondie, deine gefickte Wette ist echt lächerlich!", rief er in die Runde und grinste. Klar war sie lächerlich, das brauchte er *mir* nicht zu sagen. Er musste ja schließlich am besten wissen, dass sie das war. Hidan war also jetzt schon irgendwie mein Seelenverwandter.

Ich sah Deidara skeptisch an.

"Du weißt, dass er ein schlechter Einfluss ist, oder?"

Ohne die Frage zu beachten, machte er weiter.

"Das da hinten ist Pein.", er zeigte auf den Typ mit den orangen Haaren.

Erst jetzt fiel mir auf, dass sie alle aus nächster Nähe nicht so cool waren, wie ich immer gedacht hatte. Okay, sie waren definitiv supercool - Aber eben nicht so, wie ich dachte.

Pein zum Beispiel:

Der Typ hatte mindestens seine gesamte Visage gepierct. Nichts gegen Piercings, ich fand die Dinger schon immer sexy.

Aber warum verdammt noch mal war das Erste, was mir bei seinem Anblick in den Sinn kam: 'Was passiert wohl, wenn man ihm einen Magnet vor die Fresse hält?'

Warum musste ich auch so dämlich dabei grinsen?

"Da bin ich aber mal gespannt.", meinte er nur. Oh Mann, seine Stimme war schon sehr sexy. Aber was dachte ich mir eigentlich? Vor mir stand der Feind.

"Der große Blaue da ist Kisame." Dabei zuckten die Mundwinkel des Angesprochenen gefährlich.

Der Typ sah aus wie eine riesige Version eines Schlumpfes. Es hieß ja, dass seine Haut wegen einer Krankheit so blau war, also sollte ich da nicht weiter drauf herum reiten.

Als er den Mund zu einem fiesem Grinsen verzog, fiel mir auf, dass sein Gebiss eine totale Ruine war.

Bei Gelegenheit sollte ich ihm eine Zahnspange empfehlen... Hatte bei mir ja auch wahre Wunder gewirkt, das musste sogar Deidara neidlos anerkennen.

"Hey, Kleine."

Das zweite seiner immerhin zwei Worte löste in mir Wut aus - Aber ich beherrschte mich noch gradeso.

"Unsere Uchihas, Madara und Itachi." Er deutete auf die beiden Schwarzhaarigen, die heute mal wieder eine wahre Palette an Emotionen parat hatten. Wie konnte man ohne viel zu machen so sexy sein?

Oh, ich dachte schon wieder falsch... Der Feind, der Feind... Auch wenn das sexy Feinde waren.

Beide nickten mir zu.

"Und dann haben wir da noch Sasori.", er zeigte auf den Rothaarigen.

"An der Kleinen hast du aber noch viel zu arbeiten.", meinte er nüchtern.

"Nenn' mich gefälligst nicht Kleine!", zischte ich gefährlich. Keine Ahnung warum, aber das Wort löste in mir irgendwas aus, das nicht gut war.

"Siehst du hier jemanden, der noch kleiner ist als du, Kleine?", fragte er hämisch.

Das war zu viel für mich.

Ich war für mein Temperament bekannt, da wollte ich diesem natürlich wieder alle Ehre machen...

"Du blöder Penner, was fällt dir eigentlich ein? Ich verrat dir mal, was klein ist: Dein blöder Schniedel ist klein!", brüllte ich unverblümt.

"Klar ist er kleiner als du. Wenn er's nicht wäre, dann würde ich ja ein Gott sein.", konterte er grinsend.

"Fick' dich!", zischte ich.

"Gut, dass ich dich dafür nicht brauche.", meinte er nur. "Lieber solo, als mit dir."

Jetzt platzte mir endgültig der Kragen.

Ich stürmte mit erhobener Faust auf Pumuckel zu, wurde allerdings von Hidan und Kisame nach hinten gerissen.

"Na, na. Nicht gleich ausflippen.", beschwichtigte Kisame mich.

"Genau Pinky, ich bin hier der verdammte einzige, der Sasori vermöbelt.", sagte er und ich konnte sein Grinsen förmlich riechen.

"Ihr blöden Wichser, lasst mich sofort los!" Ich versuchte, mich aus ihrem Griff zu befreien. Vergebens.

"Kleine, du hast eindeutig ein Problem." Sasori grinste kopfschüttelnd.

"Achja?!"

"Ja. Du weißt es nur noch nicht."

"Wenn du behinderter Clown mich nicht in Ruhe lässt, dann bin ich dein scheiss Problem!", tobte ich, während die anderen Zwei mich immer noch festhielten.

"Da hast du eine Menge Arbeit vor dir.", hörte ich Pein zu Deidara sagen.

Kisame lachte nur lautstark, mich immer noch festhaltend, und sah dann Itachi an. Der hatte, so wie auch Madara, amüsiert die Augenbrauen erhoben.

"Ich setze Zwanzig auf die Kleine mit dem losen Mundwerk.", gluckste Kisame.

"Ich wette nicht mit dir.", meinte Itachi kurz.

"Achso, und du zählst das Geld in deiner Hand, weil du es gleich an Arme verteilst?" Tatsächlich hatte Itachi Geldscheine in seiner Hand. Was mich beruhigte, war, dass Kisame auf mich wettete.

"Ich sagte, ich wette nicht mit *dir*.", erklärte Itachi, während Madara neben ihm grinste und auch Geld in der Hand hielt.

"Auf wen habt ihr gewettet?", wollte Sasori wissen.

"Das bleibt ein Geheimnis."

Madara grinste dieses unheimliche Nichts-Ist-Sexier-Als-Dieses-Grinsen-Grinsen.

Ich atmete tief ein und aus.

"Ihr könnt mich jetzt loslassen."

"Da würde ich nicht drauf wetten.", warnte Sasori schadenfroh.

"Ich bin jetzt quasi geläutert, du Idiot!", fuhr ich ihn an.

"Ja, du solltest wirklich ins Kloster gehen."

Nach einer weiteren Minute, die allein Pumuckels Sicherheit diente, ließen mich die beiden Akatsuki endlich los.

“Und jetzt?“, wollte ich von den Anderen wissen. Hidan starrte mich mit dem breitesten Grinsen an, das er zu bieten hatte. Irgendwie verhiß das nichts Gutes...

“Na was denn wohl, Pinky? Wir kommen mit zu dir.“

Für ungefähr zehn Sekunden war meine Miene vollkommen versteinert und kein Muskel regte sich in meinem Gesicht. Dann jedoch realisierte ich, was mein so genannter 'Seelenverwandter' gerade gesagt hatte.

“Du tickst doch nicht mehr sauber!“, platzte es aus mir heraus.

“Das haben wir ihm auch schon oft gesagt.“, meinte Kisame nur grinsend.

“Weißt du, Pinky, wenn du ab jetzt mit uns abhängst, müssen wir doch auch mal deine Bude sehen!“

“Was willst du in meiner Bude?“, fragte ich skeptisch.

“Familienfreie Zone, wie wir gehört haben.“, steuerte Pein zum Thema bei.

Ich sah die Jungs mit einem undefinierbaren Blick an. Woher zum Teufel wussten die, dass ich alleine in meiner Wohnung lebte?

“Von wem habt ihr das?“, richtete ich die Frage schließlich an sie.

“Kleine, wir sind die **Akatsuki**. Wir wissen alles von jedem.“ Sasori tat immer noch überlegen. Eingebildeter Sack.

“Weißt du, bei Itachi zum Beispiel ist so was ja unmöglich. Ich meine, er wohnt in der geilsten Villa überhaupt, aber *kein* einziges verdammtes Mal, wenn du da bist, läufst du *keinem* Familienmitglied über den Weg. Meistens ist sein Penner von Bruder mit seinen Pennern von Freunden da.“

Bei Hidans Worten zuckten die Augenbrauen des Uchiha gefährlich, aber das Kompliment hatte wohl mehr Gewicht als die Kritik an seinem Bruder. Wie es hieß, waren die beiden sowieso nicht sonderlich gut aufeinander zu sprechen.

Was mich anging, ich hatte keine Geschwister.

Meine Eltern waren in Amerika. Vor einem Jahr waren sie ausgewandert und ich hatte keinen Bock dazu.

Also bin ich hier geblieben.

Mein beschissener Onkel wohnte ja noch hier. Außerdem schickten meine Eltern mir jeden Monat Geld, sodass ich mir eine supergeile Wohnung leisten konnte.

Es war viel Geld.

Keine Ahnung, ob meiner Mutter die Spielsucht entdeckt hatte. Vielleicht auch mein Vater.

Jedenfalls fand ich es gar nicht so toll, dass sie jetzt alle mit zu mir kommen wollten.

“Ihr könnt nicht mitkommen, ihr Idioten.“

“Klar können wir, hm.“ Deidara grinste.

Okay, okay. Sie konnten.

Einen stressigen Fußmarsch später waren alle Akatsukis bei mir Zuhause und lümmelten auf meiner Couch, während der Fernseher lief.

Takehis Castle.

Das Schlimme daran war, dass jedes Mal, wenn jemand beim harten Pflaster auf die Steine knallte oder im Labyrinth von Animal erwischt wurde, Kisame und Hidan in ohrenbetäubendes Gelächter ausbrachen.

Meine kleine dicke Nachbarin hatte schon dreimal an der Tür gestanden und gemeint, ich solle es nicht so wild treiben, das hier wäre ja schließlich kein Bordell.

Ich habe der Alten die Türe vor der Fresse zugeknallt und gesagt, wenn sie nicht mitmachen will, soll sie sich verpissen. Also hat sie das auch gemacht.

Zumindest bis zum nächsten Mal.

„Ich geh' mal kurz pinkeln.“, erklärte ich schnell.

Auf dem Klo musste ich mich erst mal länger hinsetzen. Oh Mann, auf meinem Sofa saßen alle Akatsukis.

Ob das Traum oder Alptraum war, das entschied ich dann später.

Ich war etwas länger auf der Toilette gewesen, aber so laut, wie sie wieder lachten, schienen sie mich nicht vermisst zu haben.

Ganz im Gegenteil...

„»Heute hatten diese Tussen aus der Parallelklasse wieder ihre Tangas an, wie immer drei Nummern zu klein. Wie halten die das bloß mit dieser behinderten Schnur im Arsch aus, das ist doch ekelhaft! Ich war wieder bei der Seniorenbarbie. Hat gemeint, ich soll mich mal benehmen, bloß, weil ich Kiba 'ne Ranzratte genannt habe. Hab mir Nachsitzen bei Kakashi eingehandelt. Naja, der kommt ja eh zu spät, also musste ich da erst gar nicht auftauchen. Übrigens haue ich Gai irgendwann mal eine rein, sein Gegrinse ist abartig.

Mir hat eine Ratte ins Schlafzimmer gekackt. Wenn ich dieses Mistvieh finde, dann hat es zum letzten Mal seine Scheisse bei jemand rumliegen lassen.«“

Tosendes Gelächter folgte.

Augenblicklich stürmte ich auf die Gemeinschaft in meiner Wohnung zu.

„Ihr gestörten Buschscheisser, wie könnt ihr es wagen mein Tagebuch zu lesen?!“

Gerade wollte ich es Sasori aus der Hand reißen, da wurde ich wieder von Hidan und Kisame festgehalten.

Die waren das letzte Mal in meiner Wohnung!

„Ganz ruhig, Pinky, jetzt wird es verdammt noch mal interessant!“, prustete Hidan.

„Ja, ganz im Ernst, du solltest das als Buch veröffentlichen.“, sagte Kisame.

Ich wusste doch, ich hätte kein Tagebuch führen sollen...

„Hey, das Beste kommt doch erst noch...“, grinste Sasori, der mein Tagebuch vor Lachen kaum noch in der Hand halten konnte.

„Du beknackter Mistkäfer, wenn ich dich in die Finger krieg, dann kann man mit dir den verdammten Boden aufwischen, da kannst du Gift drauf nehmen!“, brüllte ich aus Leib und Seele.

Tja, leider wurde ich festgehalten und musste zuhören, was für einen Mist ich in den letzten Monaten geschrieben hatte.

Die Akatsuki war ab jetzt für mich ein Haufen von Arschlöchern. Allen voran Sasori, dann Deidara, ohne den das ganze sowieso nicht passiert wäre.

Ich würde ihn umbringen.

Oh ja, das würde ich.

“ « Ich habe diese verdammte Ratte gefunden. Eigentlich hab' ich sie den Klo runterspülen wollen, dann hab' ich sie aber doch in den Briefkasten meiner Nachbarin gesteckt. Bestimmt ist ihre Post jetzt verschissen. Tja, muss mir ja jedes Mal mein warmes Wasser klauen die Alte. Heute war ich schon wieder bei der alten Tsunade, weil ich ja gestern nicht beim Nachsitzen war. Ich konnte die Alte aber mit einer Flasche Sake bestechen, die ich Jiraya geklaut hatte, als er in seinen Porno-Heftchen gelesen hat. Geiler Bock. Meine Nachbarin habe ich eben schreien gehört. War die Ratte wohl doch zu was zu gebrauchen. Jetzt ist meine Klospülung kaputt. Morgen kommt erst jemand vorbei. Verdammte eklig, wenn man weiß, dass man auf seine eigene Scheisse scheisst. » ”

“Das reicht jetzt!!”, brüllte ich.

Ehrlich, ich dachte nicht, dass es funktioniert hätte, aber für einen Moment war es still.

Dann jedoch brachen alle in schallendes Gelächter aus.

“Also Pinky, du hast ja echt ein *beschissenes* Leben.”, lachte Hidan und ließ sich auf den Boden fallen.

Ich fand das irgendwie nicht so witzig. Aber jetzt, da auch Kisame am Lachen war, konnte ich mich endlich befreien.

Sofort stürmte ich auf Sasori zu und riss ihm mein Tagebuch aus der Hand. Dann versenkte ich mein Knie in seinen Weichteilen.

Das hatte sicher wehgetan. Ich hoffte das wirklich. Vielleicht konnte er sogar ein - zwei Tage nicht mehr daran rumspielen. Aber das hatte er verdient.

Er hielt sich unter Schmerzen seine Kronjuwelen und fluchte schlimmer, als Hidan zu seiner besten Tageszeit.

“Scheisse noch mal, bist du bescheuert?”

Alle anderen lachten nochmals und ich war mir nicht sicher, ob sie über ihn lachten oder wegen dem Wort, das er zu Anfang seines Satzes benutzt hatte.

“Tja Sasori, das ist *scheisse*, hm?”, gluckste nun auch Deidara.

Ich funkelte ihn wütend an und das sah er vermutlich als Drohung.

Ja, wenn ihm seine Eier was wert waren, würde er aufhören zu lachen.

“So Leute, die Party ist jetzt offiziell vorbei! Ihr geht jetzt nach Hause und wenn ich

noch ein einziges Mal das Wort höre, dass die Beschreibung für braune Klumpen ist, dann gnade euren Eiern Gott!"

Gott würde ihnen vielleicht gnaden - Ich aber nicht.

Sie sahen mich teilweise geschockt an und ich wusste, dass sie gehen würden. Schließlich meinte ich es todernst.

Da sie gesehen hatten, was ich mit Sasori gemacht hatte, standen sie auf, sofern sie das nicht schon getan hatten.

Sie gingen mit einem Grinsen zur Tür, Sasori musste noch gestützt werden, da es offensichtlich *richtig* wehgetan hatte.

Gott sei Dank.

Nachdem sie endlich gegangen waren, ließ ich mich völlig fertig auf die Couch fallen.

Was hatte ich mir da bloß nur eingehandelt?

Eine Horde von Idioten, die Tagebücher laut vorlasen. Meine Tagebücher!

Warum verdammt musste ich es gestern Abend auf dem Fernsehtisch liegen lassen?

Irgendwer da hoch oben in den Wölkchen wollte mir eins auswischen.

Vielleicht mein toter Hamster, den ich versehentlich gestaubsaugt hatte. Gut, dass Sasori **die** Geschichte nicht vorgelesen hatte.

Wahrscheinlich würde mich das Pech bis ans Lebensende verfolgen.

Sich damit abzufinden, war aber nicht gerade leicht.

Möglicherweise lag es daran, dass ich nicht religiös war. Ich hatte nämlich gar keine Religion.

Sicher wollte Gott mich für meine Ablehnung bestrafen!

Aber ich sollte nicht immer so absurde Sachen denken...

Das, was ich jetzt nicht gebrauchen konnte, war ein Anruf meiner Eltern. Man konnte nie genau wissen, wann sie anriefen.

Also stand ich auf, ging zum Telefon und sprach folgende Nachricht auf den Anrufbeantworter:

"Ich bin im Moment mit allem möglichen Scheiss beschäftigt. Ja, meine Klospülung funktioniert noch. Redet mir auf's Band, oder lasst es halt sein."

Dann ließ ich mich wieder auf dem Sofa nieder.

Keine Minute später klingelte das Telefon. Hatte ich ja gewusst.

Aber ich war vorbereitet.

Es klingelte ungefähr sechsmal, dann ertönte der Piepton.

"Hey Pinky, ich weiß, dass du da drin bist. Lass' mich mal rein, ich hab' hier was für dich. Deine verdammte Klingel ist übrigens kaputt."

Hidan konnte ich jetzt echt nicht mehr gebrauchen.

Mit jemandem wie er sollte man nur eine begrenzte Zeit am Tag verbringen. Die mit Hidan war heute schon überschritten.

Und verdammt noch mal meine **Klingel war kaputt?!**

Nicht, dass das jetzt ein Weltuntergang wäre, aber was kam heute denn noch alles zusammen?

Mieser gelaunt konnte ich ja sowieso nicht mehr sein, also ging ich, um ihm die Tür aufzumachen.

Er grinste mich an, als hätte ich gerade das S-Wort gesagt.

Immerhin war er alleine.

Wenigstens eine Sache blieb mir erspart.

“Hey Pinky, ich hab’ dir was mitgebracht. Sozusagen als Willkommensgeschenk von der Akatsuki.”

Er streckte mir ein Buch entgegen, das ich skeptisch beäugte.

“Man, mach’ es doch auf!”

Es sah aus, wie ein ganz normales Buch, bis ich den Umschlag aufmachte.

“ « Tagebuch von Pinky für allen möglichen **Scheiss** »” , las ich laut. Das letzte Wort war extra hervorgehoben.

Noch bevor Hidan allerdings lachen konnte, landete ich einen Treffer mit meiner Faust.

Diesmal in *seinen* Weichteilen.

Ja, so langsam machte die Sache Spaß...

So, endlich ist das Kapitel fertig^^

Sorry, dass es so lange gedauert hat. Aber dafür habe ich die liebe Sakura ja ordentlich fluchen lassen xD

Ich hoffe, nicht zu viel, das Kapitel soll ja freigeschaltet werden ;)

Meinungen & konstruktive Kritik wie immer gerne erwünscht =)

Itachigirl